Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 44 (1928)

Heft: 24

Artikel: Die Literatur über den gemeinnützigen Wohnungsbau

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-582200

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erster Preis: 10,000 Mark, weitere Prämien zusammen 5000 Mark.

Gefordert werden Pläne zu einem freistehenden Wohnhaus mit Gärtchen, welches enthalten muß: Im Erdseschoß den großen, allgemeinen Wohnraum (zugleich Speisezimmer), Küche, Wirtschaftsraum und Kleideradslage. Im Obergeschoß mindestens vier Einzelschlafzimmer (dugleich Einzelwohnzimmer), zwei Badezimmer, Wäscheichrankraum mit Nähplatz. Verlangt werden Sammelbeizung, Warmwasserversorgung, Kohlenraum, Waschlüche (zugleich Bad für Hausangestellte) Vorratsraum, Schlafraum für Hausangestellte, Platz für Kleinauto, Valkon und Beranda. W.-C. in allen Stockwerken. Waschvoiletten in den Badezimmern. — Es gibt fast keine treistehenden Möbel, überall zweckmäßig eingebaute Wandschränke, auch Bänke, Truhen, eventuell sogar Betten. Die sür das ganze Haus außerdem erforderlichen Wöbel (Tische, Sessel, Stühle) dürsen nicht mehr als eine Einspännersuhre beanspruchen. (Für Flügel, Harmonium oder Piano sei ein Sondertransport bewilligt.)

Die Baukosten des schlüsselfertigen Hauses sollen sich (ohne Bauplat) zwischen 25,000 und allerhöchstens 40,000 Goldmark halten, mitsamt allen Einbauten, Rüchenherd, Bannen, Staubsauger, Heize, Kühle, Warmwasser und

Beleuchtungsvorrichtungen.

Man extennt in diesem neuartigen Bauprogramm beutlich alle Anzeichen zu einer modernen Wohnkultur, den Willen zu einem praktischen, soliden, kitschsreten und preiswerten Bauen, die Forderungen einer neuzeitlichen Gesundheitspslege, sowie die fortschreitende Tendenz zu einer massenweisen Herftellung, zum Typenbau, zum industriellen Bauen der Zukunst.

Die Literatur über den gemeinnützigen Wohnungsbau.

(Rorrespondeng).

Eine Literatur über den gemeinnützigen Wohnungsbau gibt es in der Schweiz noch nicht. Wir wissen zur Stunde noch nicht etnmal, wie viele gemeinnützige Bausgenossenschaften es gibt, geschweize denn, was sie gebaut haben und welche Tendenz verfolgt worden ist. Entschuldigend kann geltend gemacht werden, daß das Ganze eigentlich recht neu ist. Ernsthafte Anfänge reichen in die Jahre 1908/10 zurück. Was vorher auf diesem Gebiete geleistet worden ist, ist ganz unwesentlich.

Nun unternimmt ein Student der Universität Basel als Difsertationsarbeit, genaue Erhebungen über diese Gebiet zu machen. Er versendet an alle bestehenden und ihm bekannten Genossenschaften umfangreiche Fragebögen und man muß gestehen, wenn diese Fragen alle gewissenhaft beantwortet werden, man eine zuverlässige Abersicht erhalten könnte. Besonders wichtig wird die Frage sein, nach der Existenz weiterer Genossenschaften. Auf diesem Wege dürste einmal eine genaue Statistik zusammenkommen, die schon lange gesehlt hat. Das Beginnen ist sehr zeitgemäß und wird entscheden von den Behörden und von allen auf diesem Gebiet tätigen sehr begrüßt. Zu hossen genau und gewissenhaft machen und damit selbst am Zustandekommen eines Werkes mithelsen, das ihnen gute Dienste leisten kann.

Dem jungen Studenten, der die Anregung des Hrn. Brof. Mangold als Aufgabe aufgefaßt und in die Tat umzusetzen gedenkt, wünschen wir einen vollen Erfolg, seine Arbeit wird mit Interesse studiert werden. P.

Literatur.

Behrgang für Maurer, für planmäßige, praktische Ausbildung und für den technischen Unterricht, herausgegeben vom Deutschen Ausschuß für technisches Schulwesen. Berlin W 35, Potsdamerstraße 119b. Brets: R.-M. 2.30.

Biel leichter wird in Zukunft die Ausbildung für die jungen Leute werden, wenn ihnen Blätter aus diesem Lehrgange, die aus der Praxis geboren, auf die Praxis aufgebaut, zur Versügung stehen und die praktische Tätigsteit durch ihre vorbildliche Ausarbeitung unterstützen. Man kann es wohl begreisen, daß zur Ausarbeitung des Lehrganges beinahe $1^{1/2}$ Jahre nötig waren. Die Darstellungen dürsten sich auch der Auffassungsfähigkeit eines mittelmäßig begabten Lehrlings anpassen.

Reklame in Amerika und bei uns. Dr. Abolf Gugs genbühl. Berlag: Organisator A. G., Zürich 6. Fr. 2.50.

Der bekannte Redakteur bes "Schweizer Spiegel" spricht in der kleinen Broschüre aus eigener Praxis in den Bereinigten Staaten über die Entwicklung der Reklame und die Nuhanwendungen, die der Schweizer Kaufmann daraus ziehen kann. Man mag sich zur Res

